

## Erinnerungen an den Deutschen Entwicklungsdienst (DED) in Kladow

Herzlichen Glückwunsch zu der sehr gelungenen Festschrift! Da steckt viel Zeit und Arbeit drin, das Ergebnis kann sich sehen lassen. Sie deckt eine riesige Palette an Facetten ab, die Kladow ausmachen.

Als ehemaliger Mitarbeiter des Deutschen Entwicklungsdienstes, der schon seit 1985 in Kladow mit seiner Familie lebt (unterbrochen durch neun Jahre Rheinland), habe ich mit Freude festgestellt, dass auch dem DED ein Kapitel gewidmet wurde<sup>1</sup>. Mitfreuen werden sich sicher auch die zahlreichen Ex-Kolleg/innen des DED, die nach dem Wegzug des DED in Kladow wohnen geblieben waren.

Ich freue mich sehr, dass Sie, sehr verehrte Frau Wenzel, gerne an Ihre Besuche mit Ihrer Klasse im DED zurückdenken!

Ihr Beitrag zur Festschrift enthält Informationen, die ich nicht hatte. Gestatten Sie mir trotzdem ein paar ergänzende Bemerkungen:

- 1969 bereits wurde der Grundstein für das spätere Haus H gelegt – wo im großen Saal auch das Kladower Forum gelegentlich seine Treffen abhalten konnte und das als Wahllokal fungierte. Dort wurde im Gegensatz zum später errichteten Gebäudekomplex KEIN Asbest verbaut, weshalb das Haus H auch nach



Luftaufnahme 1990, Deutscher Entwicklungsdienst am Kladower Damm

Foto: Rainer Nitsch

dem DED-Wegzug noch einige Jahre genutzt wurde, wie Sie richtig schreiben.

- Höchster staatlicher Repräsentant, der den DED in Berlin-Kladow besuchte, war – neben Ministern und Staatssekretären der Entwicklungszusammenarbeit – Bundespräsident von Weizsäcker 1986.
- Die „bisherige Bilanz“ war 1993 die Entsendung von rund 10.000 Entwicklungshelfer/innen, kurz EH genannt. Die genannte Zahl 1.100 bezieht sich nur auf das Entsendejahr 1993.
- Wie die Geschäftsstelle 1977 aus „berlin-politischen Gründen“ von Bonn-Bad Godesberg nach Berlin-Kladow verlegt worden war (die UdSSR hatte grünes Licht gegeben), so wurde der DED aus „bonn-politischen Gründen“ 2000 wieder zurück an den Rhein beordert, beides Mal gegen den Widerstand der Beleg-

schaft. Die Abteilung Vorbereitung, in der ich damals als Pädagogischer Leiter tätig war, blieb allerdings noch bis Ende 2001.

- Ich war mit dem DED nach Bonn/Bad Honnef gezogen, kam jedes Jahr aber nach Kladow. Es tat uns in der Seele weh, zu beobachten, was aus unserem DED wurde – und wie hier nebenbei bemerkt mit Steuergeldern umgegangen wurde.

2011 zogen wir – nun in Rente - wieder zurück nach Kladow. Was, fragten die Bonner Freunde, Du willst das schöne Rheinland verlassen und freiwillig nach Berlin ziehen? Ja, sagten wir, es gibt keinen schöneren Fleck auf dieser Erde als der, wo wir wohnen (naja, vielleicht haben wir da etwas übertrieben, aber wir empfinden das manchmal schon so).

Der Weg, der zum früheren Parkplatz



**Dr. Matthias Deumer**  
Zahnarzt · Oralchirurg



**030-333 69 53**

**Sprechzeiten:**

Mo + Mi: 9:00 - 18:30 Uhr

Di + Do: 9:00 - 19:00 Uhr

Fr: 9:00 - 14:00 Uhr

Sa: nach Vereinbarung

**Implantologie**  
**Oralchirurgie**  
**3D-Röntgen**  
**Prophylaxe**  
**Parodontologie**  
**Laserbehandlung**

**Anschrift:** Kladower Damm 366 · 14089 Berlin-Spandau [Kladow]  
im **Cladow-Center** mit Parkplätzen vor der Praxis · **Busse:** X34, 134, 135  
**E-Mail:** [praxis@dr-deumer.de](mailto:praxis@dr-deumer.de) · **Internet:** [www.dr-deumer.de](http://www.dr-deumer.de)

des DED führte, heißt nun Manuela-Weg. Das könnten wir Ex-DED-ler als Affront empfinden. Doch sehen wir es positiv, dass man einen Weg nach der Kladowerin Manuela benannt hat, die einmal über ihr in Bayern wegen Jugendgefährdung verbotenes Liedchen „Schuld war nur der Bossa Nova“ bekannt geworden war.



*Abriss der Gebäude des DED 2009*

*Foto: Rainer Nitsch*

Brücke zum DED? Der Bossa Nova kommt ja aus Brasilien, eines der nach EH-Zahlen größten Gastländer des DED. Doch an diesen Zusammenhang hat bei der Namensgebung mit Sicherheit niemand gedacht.

Auf dem Gelände des Krankenhauses Havelhöhe gibt es inzwischen eine Gedenktafel, die an die Einweihung 1935 durch Herrmann Göring und Adolf Hitler erinnert. Und dass vom Flughafen Gatow einmal die berüchtigte „Legion Condor“ gestartet war, um an der Seite von Franco in den spanischen Bürgerkrieg einzugreifen (um schon mal für den Krieg zu proben).

Wie wäre es, wenn dort, wo der DED einmal seinen Sitz hatte, eine Erinnerungstafel

angebracht würde, etwa mit der Inschrift: „Von hier starteten zwischen 1969 und 2001 über 10.000 Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer zu ihrem Einsatz für eine friedliche, sozial gerechte und ökologisch intakte Welt.“

Vielleicht könnte das Kladower Forum eine solche Initiative unterstützen ?

*Dr. Werner Würtele*

<sup>1</sup> Unter „Nachgehakt“ zitieren Sie Helmut Schuff und Günter Könsgen, letzterer heute Vorsitzender des DED-Freundeskreis e. V. mit ihrer Vision von Kladow 2017 - zwei ehem. DED-Mitarbeiter und Aktive der ersten Stunde des Forums.

## **Vogel - Elektroinstallation**

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!  
E-Check und Baustromanlagen

Kreutzwaldstr. 18  
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62

**Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.**



## Ihr Spezialist seit 1886

### Berufsbekleidung



### Segelbekleidung



### Freizeitbekleidung



Berufsbekleidung · Segelbekleidung · Freizeitbekleidung

Zillestraße 71, 10585 Berlin-Charlottenburg

Tel.: 030/341 70 44 · Fax: 030/341 70 45 · [www.hamburger-laden.de](http://www.hamburger-laden.de)